17

Mobile Jugendarbeit Zürich

Aufsuchende Jugendarbeit
Zürich, Stadtzentrum (ZH)
1 Gemeinde mit 434‘736 Einwohner*innen
Jugendliche von 12 bis 25 Jahren

Anne Terrier

Ich interessiere mich für Menschen und ihre Themen und bin Jugendarbeiterin, weil ich gerne mit den Jugendlichen unterwegs bin. Für mich ist eine sinnstiftende Arbeit, die zur Chancengerechtigkeit beiträgt, wichtig. An der mobilen Jugendarbeit fasziniert mich, dass ich nie weiss, was passiert, wenn wir rausgehen. Wir bewegen uns immer etwas ausserhalb der Komfortzone.

Schöne Momente sind für mich, wenn wir eine Gruppe junger Menschen ansprechen, die zuerst misstrauisch sind, uns dann aber als Mitarbeitende der Offenen Kinder- und Jugendarbeit erkennen und sich über unseren Besuch und unser Interesse freuen. Oft erzählen uns Jugendliche schon beim ersten Kontakt viel von ihrer Geschichte. Wir sind immer wieder überrascht, wie schnell sie verstehen, wer wir sind und warum wir zu ihnen kommen. Ihr Bedarf an Austausch ist gross. Erwachsene fragen uns oft, ob die Jugendlichen überhaupt mit uns reden wollen. Unsere Erfahrung zeigt, dass es sich immer lohnt auf sie zuzugehen und dass die Allermeisten unser Angebot gerne nutzen.

Die Mobile Jugendarbeit gehört zur OJA Offene Jugendarbeit Zürich und ist deren jüngste Einrichtung. Wir sind von Mittwoch bis Samstag jeweils abends und nachts im öffentlichen Raum unterwegs, dort, wo sich Jugendliche und junge Erwachsene treffen. Wir arbeiten hauptsächlich an zentralen Brennpunkten, daher sind wir an den Wochenenden bis nach Mitternacht unterwegs. Die kleineren Plätze wechseln laufend, manchmal sind es solche in den umliegenden Quartieren. Dort arbeiten wir mit der Quartierjugendarbeit zusammen.
Wir haben eine seismografische Funktion inne. Wir erkennen früh Trends und Themen, da wir nah an den Jugendlichen dran sind und viel Zeit auf den Plätzen verbringen. Wir eignen uns umfangreiches Sozialraumwissen an: Wo gelten welche Normen? Wo herrscht zurzeit welche Stimmung? Dadurch sind wir oft Brückenbauer*innen zwischen der Stadt und den jugendlichen Nutzer*innen. Unser Ziel ist es, die Jugendlichen im verantwortungsvollen Umgang mit dem öffentlichen Raum zu unterstützen.
Eine Herausforderung in unserem durch unverbindliche Beziehungen geprägten Arbeitsfeld ist die Partizipation. Einige Jugendliche befinden sich in schwierigen Lebenslagen oder verfügen über geringe Ressourcen. Zudem ist ein Grossteil nur «zu Besuch» in der Stadt. Es erfordert innovatives Denken, um über die üblichen Vorstellungen von Partizipation hinauszugehen.

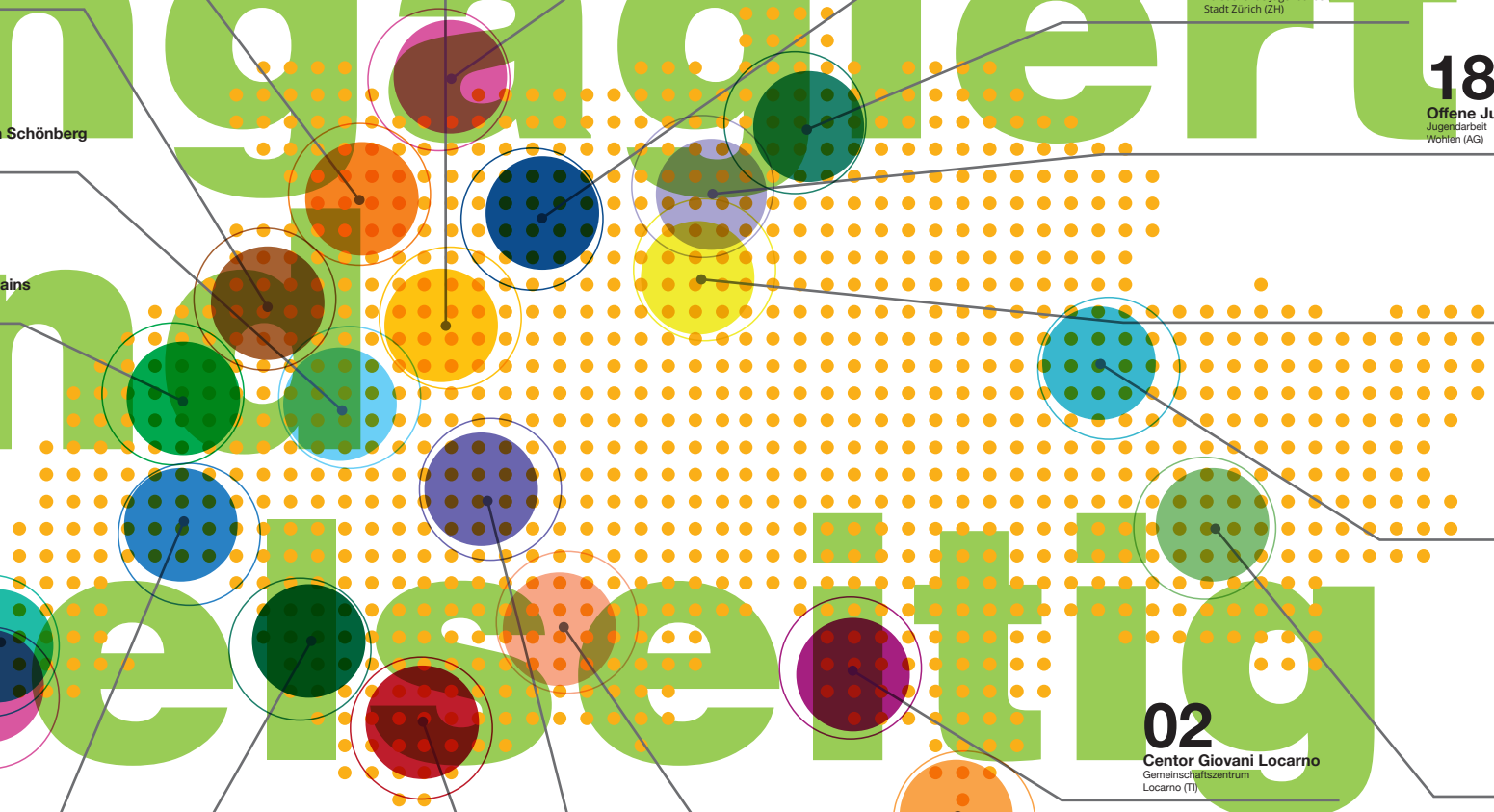
Die Stärke unseres Angebots liegt in der Niederschwelligkeit. Wir kommen als Gäste auf die Plätze, die Jugendlichen können unkompliziert mit uns in Kontakt treten und wir gehen dann auch wieder. Die Anonymität ermöglicht, dass Jugendliche offen Fragen stellen. So können wir ihnen beispielsweise bestätigen, dass das Drug-Checking des DIZ Zürich (Drogeninformationszentrum) legal ist und um die Ecke nicht die Polizei lauert.

Auf den Plätzen begegnen uns verschiedenste Themen. Wir besuchten zum Beispiel einen Ort, an dem sich 50 bis 150 Personen aufhielten, darunter einige mit risikoreichem Substanzkonsum. Da wir keine Expert*innen in diesem Thema sind, kamen wir an unsere Grenzen. Dank unserer guten Vernetzung konnten wir einen «Runden Tisch» mit anderen Akteur*innen einberufen und den Bedarf besprechen. Wir initiierten darauf eine Zusammenarbeit mit dem DIZ Zürich vor Ort. Rund um eine Feuertonne stehend fungierten wir als Türöffner*innen; dank den Beziehungen zu uns erhielten die Jugendlichen niederschwelligen Zugang zu Fachinformationen zu Substanzen und Konsum und lernten das Drug-Checking kennen. Auf Wunsch der Jugendlichen hin ist daraus ein partizipatives Projekt zu Peer-to-Peer-Beratungen entstanden.

Wichtig ist, dass wir Beziehungsarbeit leisten, transparent sind, mit wem wir zusammenarbeiten, und unsere parteiliche Haltung für die Jugendlichen klar und spürbar ist. Bei Nutzungskonflikten schauen wir mit ihnen, was sie brauchen, um für sich sprechen zu können.
Unsere Anwesenheit auf den Plätzen hat präventive Wirkung und ist zudem ein Schutzfaktor. Wir als Offene Jugendarbeit bieten eine Art Safe Space. Manchmal weichen uns Jugendliche plötzlich nicht mehr von der Seite. Es ist aber auch wichtig zu spüren, wann wir den Platz wieder verlassen sollten. Die Reflexion darüber fliesst in unser Erfahrungswissen ein. Wir führen dafür regelmässig Debriefings, Teamsitzungen und Supervision durch.

Mobile Jugendarbeit im öffentlichen Raum ist ein wichtiges Bindeglied zwischen der Jugend- und der Erwachsenenwelt sowie zwischen jungen Menschen und Verwaltung. Es ist ein anderer Kontext als der Treff. Da die Mobilität der Menschen zunimmt und der öffentliche Raum eine knappe und begehrte Ressource ist, wird es in Zukunft viele Entwicklungen rund um diese Orte geben. Ich wünsche mir, dass die Fachpersonen den Mut haben aus den Treffs hinauszutreten, sich mit weitern Akteur*innen im öffentlichen Raum zu vernetzen und zusammenzuarbeiten sowie sich für den Freiraum von Jugendlichen aktiv einzusetzen.

Soziokulturelle Animation und Offene Kinder- und Jugendarbeit engagiert und vielseitig 21 Porträts



13
Service de la Jeunesse et des Actions communautaires
Gemeindedienst
Moutier (BE)

14
Treff PUNKT 12
Mädchentreff
Stadt Bern (BE)

15
Jugendzentrum Dreirosen
Jugendzentrum
Basel (BS)

16
Robi Olten
Robinsonspielplatz
Olten (SO)

12
Centre de Loisirs Neuchâtel
Verein, Zentrum für Soziokulturelle Animation
Stadt Neuenburg (NE)

17
Mobile Jugendarbeit Zürich
Aufsuchende Jugendarbeit
Stadt Zürich (ZH)

11
Zentrum für soziokulturelle Animation Schönberg
Verein, Gemeinschaftszentrum für Soziokulturelle Animation
Stadt Freiburg (FR)

18
Offene Jugendarbeit Wohlen
Jugendarbeit
Wohlen (AG)

10
Bibliothèque d'Yverdon-les-Bains
Bibliothek und Kulturvermittlung
Yverdon-les-Bains (VD)

19
Netzwerk Miteinander Turnen
Kompetenzzentrum für die schweizweite Förderung von Vielfalt im Vorschulturnen
Emmenbrücke (LU)

09
Pré en Bulle
Stiftung / Verein für Soziokulturelle Animation
Genf (GE)

20
treff.LGBT+
Queeres Jugendzentrum
Chur (GR)

08
Le Spot, Maison de Quartiers de Chêne-Bourg
Stiftung / Verein für Soziokulturelle Animation, Gemeinschaftszentrum
Genf (GE)

02
Centor Giovani Locarno
Gemeinschaftszentrum
Locarno (TI)

21
Offene Jugendarbeit St. Moritz
Jugendtreff und mobile Angebote
St. Moritz (GR)

07
Pôle Sud – Théâtre du Vide-Poche
Soziokulturelles Gemeinschaftszentrum, Theater
Lausanne (VD)

03
Jugendarbeitsstelle Visp
Offene Jugendarbeit in Jugendhaus
Visp (VS)

01
Centro Giovani Chiasso
Jugendzentrum
Chiasso (TI)

06
Pro Senectute Vaud
Organisation
Kanton Waadt Ost (VD)

05
Action Socioculturelle du District d'Entremont
Verein für Soziokulturelle Animation
Bezirk d'Entremont (VS)

04
Offene Kinder- und Jugendarbeit Niesen
Offene Kinder- und Jugendarbeit
Frutigen, Kandersteg, Kandergrund, Diemtigen, Reichenbach (BE)